

In neues Logistikzentrum investiert

Systemlieferant für Wellpappeverpackungen mit neuem zentralen Logistikzentrum



Das neue Logistikzentrum mit 145 m Länge und 16 Verladetoren ist direkt am Autobahnkreuz Memmingen.



Roland Wahl, Leiter Materialwirtschaft & Logistik bei der Kolb-Unternehmensgruppe: „Durch Sitlog fühlten wir uns jederzeit gut betreut.“

Das neue Logistikzentrum am Standort Memmingen markiert einen weiteren Meilenstein in der über 80-jährigen Erfolgsgeschichte der Kolb-Unternehmensgruppe. Mitte Oktober 2016 wurde die fördertechnisch an die Produktion angebundene Anlage mit integriertem Hochregallager sowie einer Versand- und Kommissionierhalle offiziell eingeweiht. Die Integration führte Sitlog als Generalunternehmer für die gesamte Intra-logistik des Neubaus durch. Know-how und Kreativität waren auch angesichts zahlreicher baulicher Restriktionen gefragt.

Das Motto „besser verpacken“ ist für die Hans Kolb Wellpappe GmbH & Co. KG Anspruch und Versprechen zugleich. Dafür stehen mehr als 1.000 Mitarbeiter ein, die sich der Entwicklung von Verpackungslösungen aus Wellpappe verschrieben haben. Dabei setzt der im Allgäu beheimatete und für seine umweltfreundlichen, recycelbaren Produkte bekannte Mittelständler auf ein Höchstmaß an Flexibilität, einen schonenden Umgang mit Rohstoffen und modernste energiesparende Produktionsverfahren. Das von hoher Wertschöpfungstiefe gekennzeichnete Produktportfolio – von der eigenen Papiererzeugung bis hin zu hochveredelten Verpackungen und Displays – wird durch erweiterte Logistik- und Servicedienstleistungen abgerundet.

Flexibilität und Qualität im Fokus

Ende April 2015 erfolgte der Spatenstich zum Bau des neuen zentralen Logistikzentrums in Memmingen mit dem das Unternehmen die Weichen in Richtung weiteres Wachstum stellt. Die Anlage bietet neue, vielfache Möglichkeiten für maßgeschneiderte Logistikprozesse und einen deutlich verbesserten Service. „Unsere Kunden wünschen vermehrt Konzeptlösungen, die die Dienstleistung „Lagerhaltung“ als integralen Bestandteil berücksichtigen“, erklärt Roland Wahl, Gesamtprojektleiter und Leiter Materialwirtschaft & Logistik bei Kolb. Dies erforderte neben einer Neuausrichtung der Prozesse deutlich erhöhte Lagerkapazitäten. Weil nun vermehrt auf Lager produziert werden kann, führt dies zudem zu einer verbesserten Maschinenauslastung bei verminderten Rüstzeiten.

Das innerhalb von 14 Monaten errichtete, mit allen Einrichtungen in Betrieb genommene und mit einer Höhe von 34 m weithin sichtbare Hochregallager (145 m x 58 m – L x B), direkt am Autobahnkreuz Memmingen, bietet Platz für die Aufnahme von bis zu 27.500 Paletten in sechs Gassen. Während fünf auf traditionelle Längseinlagerung aus-

gelegt sind, ist Gasse 1 für Quereinlagerungen von Sonderformaten, wie etwa bis 1,50 m Länge, 1,70 m Breite sowie 1,85 m Höhe, konzipiert. Mithilfe der sechs Regalbediengeräte und Unterstützung von insgesamt fünf Querverschiebewagen ist es möglich, in Spitze 240 Paletten pro Stunde ein- und auszulagern. Die Bereitstellung zur Auslieferung über 30 Versandbahnen erfolgt in einer angegliederten, rd. 5.500 m² großen Kommissionier- und Versandhalle mit 16 Verladetoren. Darüber hinaus verfügt das Logistikzentrum über eine Direktanbindung an die Produktion. Realisiert wurde diese über zwei ebenfalls vollautomatisch arbeitende Fördertrassen sowie zwei bodenebene Querverschiebewagen im Bereich der Produktionsdurchfahrtswege. Einlagerungen von der Fertigung sind somit rund um die Uhr möglich. Weiterhin wurde eine automatische Lkw-Entladung für einen werksübergreifenden Warentransport sowie eine Direktauslagerstrecke für Sonderformate aus Gasse 1 installiert.

Integration in gewachsene Infrastrukturen

Im vorangegangenen Ausschreibungsverfahren überzeugte der in Altenstadt an der Waldnaab ansässige Systemintegrator Sitlog und erhielt den Zuschlag als Generalunternehmer (GU). Das Unternehmen aus der Oberpfalz verantwortete den gesamten Stahlbau inklusive Dach- und Wandkonstruktion sowie die Lieferung und Installation der Regalbediengeräte, der Palettenförderer und der erforderlichen Brandschutz-tore. Das Aufgabenspektrum umfasste ferner die Implementierung und Anbindung eines Lagerverwaltungs- und Materialflussrechners inklusive Visualisierung an das übergeordnete ERP-System. „Wir haben bereits beim Vorgängerprojekt in Buxheim beste Erfahrungen mit Sitlog als Generalunternehmer gemacht“, berichtet Roland Wahl. Insofern sei der Vertrauensvorsprung in die Leistungsfähigkeit durchaus berechtigt gewesen. „Auch im Zuge der Neustrukturierung am Standort Memmingen ist Sitlog explizit auf unsere Anforderungen eingegangen und hat die Herausforderung angenommen, ein vollautomatisches Hochregallager in ein Werk einzubinden, das immerhin schon seit 40 Jahren besteht“, ergänzt Wahl.

Bauliche Restriktionen sowie eine durchaus als kompliziert zu bezeichnende Infrastruktur hätten eine große Anzahl an gemeinsam entwickelten Lösungen eingefordert. Im Zuge der Entscheidungsfindung kam den Verantwortlichen seitens Kolb auch das offene GU-Modell entgegen, das dem Kunden das volle Mitspracherecht bei der Auswahl der jeweils geeigneten Gewerkepartner einräumte.



Das Hochregallager bietet Platz für die Aufnahme von bis zu 27.500 Paletten in sechs Gassen.

Kundenkonforme Logistikkonzepte und -lösungen

Dank eines hohen Lagernutzungsgrads und skalierbarer Umschlags-szenarien lassen sich die Bedürfnisse der Kunden des Verpackungsherstellers im Hinblick auf Flexibilität und eine kurzfristige Just-in-Time-Versorgung heute noch besser erfüllen. Gut gerüstet sieht man sich zudem angesichts weiter zunehmender Variantenvielfalt in Verbindung mit kleiner werdenden Losgrößen je Verpackungstyp. Aber auch in puncto Wirtschaftlichkeit überzeugt die neue Intra-logistiklösung von Hans Kolb Wellpappe. „Das hausinterne SAP-ERP kommt dem wirtschaftlichen Betrieb der neuen Anlage und dem neuen System entgegen, wir haben unsere Lagerkosten optimiert“, betont Roland Wahl. Um dies auf Dauer sicherzustellen, kümmert sich ein eigenes Team kontinuierlich um einen optimalen Füllgrad des Lagers. Insgesamt gestalte sich das Monitoring nun wesentlich einfacher. Ein Überblick über den gesamten Bestand sei quasi auf Knopfdruck möglich. Auch die über Abrufpläne angestoßene Auslagerung von Kundenbeständen ließe sich nun wesentlich besser abwickeln. So wurden in der Vergangenheit nicht nur eigene Lagerkapazitäten genutzt, sondern auch externe Logistikdienstleister hinzugezogen. Dazu der Leiter Materialwirtschaft & Logistik bei Kolb: „Wird die Lagerhaltung an externe Anbieter übertragen, lassen sich die Prozesse in der Regel nicht in dem Maße adäquat steuern und überwachen, wie wir es im eigenen Hause darstellen können. Mit der Abwicklung über das eigene neue Hochregallager hingegen, haben wir die Qualität der Aussendungen deutlich steigern können.“ Dazu trägt auch eine verbesserte Beschaffenheit der Paletten bei, es gibt auch weniger Beschädigungen der Ware.

Sportlicher Zeitrahmen für die Umsetzung

Nach Definition und Vorstellung der Projektziele und -inhalte im Dezember 2014 fiel Ende April des darauffolgenden Jahres der offizielle Startschuss zur Errichtung des neuen zentralen Logistikzentrums von Hans Kolb Wellpappe in Memmingen. Rd. 285.000 m³ Raum sind in Folge umbaut worden. Bereits am 20. Juni 2016 verbuchten die Projektbeteiligten den erfolgreichen Go-Live der Anlage – ein halbes Jahr früher als geplant! Dazu haben nach Aussage von Roland Wahl auch das günstige Wetter sowie kontinuierliche proaktive Überlegungen beigetragen. Sofern möglich, wurden Termine vorgezogen. „Durch Sitlog fühlten wir uns jederzeit gut betreut und hatten selbst viel Gestaltungsspielraum. Es war eine tolle Teamleistung, bei der von Anfang an alles gut funktioniert hat.“ Die neue Anlage – mit 21 Mio. € eine der größten Einzelinvestitionen der Firmengeschichte – versetzt den Systemlieferanten für Wellpappeverpackungen nun in die Lage, die Produkte sämtlicher Werke zwischenzulagern. Gleichzeitig bildet sie eine solide Basis, flexibel auf die stetig wachsenden Bedürfnisse des Marktes im Hinblick auf innovative Lieferkonzepte und Services reagieren zu können. Lagerkapazitäten externer Anbieter werden nicht mehr benötigt. Auch die Lagerkapazitäten externer Anbieter können nun flexibler, entspre-



Insgesamt 5 Querverschiebewagen versorgen 30 Versandbahnen, 240 Paletten werden pro Stunde ein- und ausgelagert.

Projekt Daten

Projekt: Neubau eines Logistikzentrums am Standort in Memmingen
Betreiber: Hans Kolb Wellpappe GmbH & Co. KG
Branche: Verpackungen

Realisierungszeitraum: April 2015 – Juni 2016

Wichtigste Ziele des Projekts:

- Leistungssteigerung des Warenversandes und Verbesserung der Versandqualität
- Erhöhung der Lagerkapazität
- Neuorganisation der Flächennutzung im Bereich des bestehenden Produktionsgebäudes
- Optimierung der Lager- und Versandprozesse
- Datentransparenz und schnelle Reaktionsfähigkeit

Besonderheiten des Projekts:

- Leistung mit 240 Paletten Ein- und Auslagerung pro Stunde
- Anbindung der Produktion im laufenden Betrieb
- Kurze Realisierungszeit

Ergebnisse des Projektes: Die Projektziele wurden innerhalb des Terminplans vollständig umgesetzt

Generalunternehmer: SITLog GmbH, D-92665 Altenstadt a. d. Waldnaab

Leistungen (GU):

GU-Management, Regal-Stahlbau, Dach und Wand, Regalbediengeräte, Palettenförderer, Brandschutz-tore, Steuerungstechnik, IT (WMC + MFC), Visualisierung

chend des jeweiligen kundenspezifischen Logistikkonzepts, ausgewählt werden. Die erforderliche Umschlagleistung der Regalbediengeräte wurde für 240 Paletten sowohl Ein- als auch Auslagerung ausgelegt. Sitlog realisierte ebenso eine optimierte dynamische Einlagerung auf Fachebene, die für einen hohen Volumennutzungsgrad steht und die Wirtschaftlichkeit des vollautomatisierten Gesamtsystems unterstützt. Entwickelt wurde diese in enger Zusammenarbeit mit dem Geschäftsführer von Hans Kolb Wellpappe, Dr. Bernhard Ruffing. Wichtig für den Gesamtprojektleiter Roland Wahl ist auch, dass während der gesamten Bauzeit niemand zu Schaden gekommen ist und die Umstellung von den Mitarbeitern äußerst positiv aufgenommen wurde. Die Neuausrichtung ermöglichte jedem Einzelnen mehr Entwicklungsmöglichkeiten und neue Perspektiven für die fachliche Weiterqualifizierung. (jak)